



Modulhandbuch

Masterstudiengang

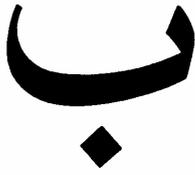
Islamische Kunstgeschichte und
Archäologie

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Institut für Orientalistik
Juni 2011

Inhalt

<i>Masterstudiengang Islamische Kunstgeschichte und Archäologie</i>	3
<i>Exportmodule</i>	6
<i>Abkürzungen</i>	7
<i>Lehrveranstaltungen und Leistungsnachweise</i>	8
<i>Ordnungen</i>	9
<i>Schematischer Überblick zur Modulgliederung</i>	10
<i>Modulbeschreibungen</i>	11



Masterstudiengang Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

Warum besitzen so viele Moscheen eine Kuppel? Wie entstand die persische Buchmalerei? Wie entwickelte sich das Ornament in der Gestaltung von Objekten und Bauten in der islamischen Welt? Welche Inhalte ‚transportieren‘ Kunstwerke, die zwischen dem 7. und dem 21. Jahrhundert zwischen Sahara und Hindukush entstanden, und welcher Ausdrucksmittel bedienen sich diese Werke? – Wer diesen und ähnlichen Fragen auf den Grund gehen will, ist im Masterstudiengang Islamische Kunstgeschichte und Archäologie auf dem richtigen Weg.

Der MA-Studiengang Islamische Kunstgeschichte und Archäologie baut – als konsekutiver Studiengang – inhaltlich auf einem vorhergehenden BA-Studiengang in einem orientalistischen oder in einem kunsthistorisch-archäologischen Fach auf. Er soll sowohl Bamberger Absolventen des Studiengangs „Islamischer Orient“ eine weiterführende Perspektive bieten wie Studienortswechslern ein attraktives Angebot machen. Sein Profil ist das eines stärker wissenschaftlichen, forschungsorientierten Studienganges.

Im MA-Studiengang wird sowohl das fachwissenschaftliche Studium fortgeführt als auch der Spracherwerb ausgebaut bzw., wenn noch keine Grundlagen vorhanden sind, auf Anfängerniveau begonnen. Die 60 ECTS-Punkte des Kernfaches werden zwischen Hauptfachspezifischen Modulen der Islamischen Kunstgeschichte und Archäologie sowie ergänzenden Bestandteilen der Orientalistik, der Archäologie und Kunstgeschichte aufgeteilt. Die Module stellen insgesamt die Studieninhalte des 1. bis 3. Fachsemesters dar. Im vierten Fachsemester wird die Master-Arbeit verfasst.

Der Masterstudiengang ist auf eine Studiendauer von vier Semestern angelegt. Der Studiengang ist in Module gegliedert. Leistungsnachweise werden studienbegleitend erworben. Insgesamt sind im Masterstudiengang Leistungen im Umfang von 120 ECTS nachzuweisen, von denen 30 ECTS auf die Masterarbeit entfallen.

Das Studium soll Kenntnisse in den wichtigsten Bereichen der Islamischen Kunstgeschichte und der relevanten wissenschaftlichen Methoden vermitteln. Dazu gehören auch Kenntnisse in einer der drei Hauptsprachen der islamischen Welt (Arabisch, Persisch, Türkisch). Sind bereits Kenntnisse in diesen Sprachen vorhanden, sollen sie vertieft oder erweitert werden. In der praktischen Feldforschung bzw. im Umgang mit Originalen sollen Grundkenntnisse vermittelt werden. Insgesamt soll der Masterstudiengang die Fähigkeit vermitteln, begrenzte Themen selbständig wissenschaftlich zu arbeiten. Durch die Vertiefung auf einem Arbeitsgebiet soll ein Forschungsschwerpunkt herausgebildet werden.

Studienvoraussetzungen

Für die Einschreibung in den Masterstudiengang Islamische Kunstgeschichte und Archäologie ist ein guter Studienabschluss in einem einschlägigen BA-Studiengang Voraussetzung (in der Regel sind das Abschlüsse in orientalistischen, kunsthistorischen oder archäologischen Fächern). Vorausgesetzt wird das Interesse an der islamischen Kultur und ihren materiellen Ausdrucksformen, eine gute optische Auffassungsgabe und die Bereitschaft, sich in unvertraute Sachverhalte einzuarbeiten und selbständig ein Arbeitsgebiet zu erschließen. Gute Englischkenntnisse und Lesefähigkeit in einer weiteren europäischen Fremdsprache sind für die Arbeit mit Fachliteratur und für die Präsentation eigener Arbeitsergebnisse unerlässlich.

Struktur des Studiums

Die Richtlinien des Studiums sind in der Prüfungsordnung festgelegt. Sie werden durch das Modulhandbuch ergänzt. Kern des Studiums ist die Teilnahme an den Veranstaltungen im Fach Islamische Kunstgeschichte und Archäologie. In der Regel gehören dazu mindestens eine Vorlesung und ein Hauptseminar in jedem Semester, weitere Veranstaltungen (z. B. Übungen) können hinzukommen. Ergänzend treten Veranstaltungen aus den orientalistischen Fächern (einschließlich Sprachkursen bzw. Lektürepräsentationen), aus der Kunstgeschichte und weiteren archäologischen Fächern hinzu. Für die Auswahl dieser Veranstaltungen ist von Bedeutung, welchen Hintergrund das vorangegangene Studium geschaffen hat und wo Nachholbedarf besteht. Eine praxisorientierte Komponente stellen die Exkursionen dar; mögliche Praktika können in gewissem Umfang als Studienleistung angerechnet werden. Den Abschluss des Studiums bildet die Masterarbeit. Ihr Thema soll in einem Colloquium vorgestellt und diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltungen der Islamischen Kunstgeschichte und Archäologie sind zusammen mit den Veranstaltungen der anderen orientalistischen Fächer über das Informationssystem der Universität ([UnivIS](#)) einsehbar.

Was ist ein Modul?

Das Studienangebot ist modularisiert. Ein Modul ist eine Lehreinheit, die aus mindestens zwei Veranstaltungen besteht und sich über zwei Semester erstrecken kann. Die Module des Masterstudiengangs Islamische Kunstgeschichte und Archäologie setzen sich im Kernbereich des Faches in der Regel aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar zusammen.

Die mit der Absolvierung eines Moduls verbundene Arbeitsbelastung der Studierenden wird nach dem europaweit verbindlichen ECTS-Punktstandard in ECTS-Punkten deklariert. Die in jedem absolvierten Modul erbrachten, studienbegleitenden Prüfungsleistungen werden benotet und gehen nach Maßgabe der Prüfungsordnung in die Endnote ein.

Dauer des Studiums und Abschluss

Der Masterstudiengang Islamische Kunstgeschichte und Archäologie ist auf zwei Jahre angelegt. Ein Auslandssemester oder Auslandsjahr wird empfohlen; dadurch kann sich die Studienzeit verlängern. Der Master Islamische Kunstgeschichte und Archäologie bildet die Grundlage für die Promotion im gleichnamigen Fach.

Das spezifische Arbeitsfeld für Absolventen des Studiengangs (mit oder ohne anschließende Promotion) ist äußerst begrenzt; jedoch bieten Universitäten und Museen sowie Forschungseinrichtungen wie z. B. das Deutsche Archäologische Institut Arbeitsmöglichkeiten für Absolventen dieser spezialisierten Fachrichtung. Eine hohe Flexibilität und die Bereitschaft, zeitweise oder dauerhaft im Ausland zu arbeiten, sind dabei selbstverständliche Voraussetzungen. Weitere mögliche Arbeitsfelder für Absolventen eröffnen sich bei Medien und Verlagen, in der öffentlichen Kulturarbeit oder im Tourismus.

Exportmodule

Im Fach Islamische Kunstgeschichte und Archäologie werden Module angeboten, die im Rahmen der Masterstudiengänge der Universität Bamberg im Erweiterungsbereich belegt werden können.

Das Angebot setzt sich aus insgesamt vier Modulen (IKA MA 6-9) zusammen, die jeweils entweder 10 oder 15 ECTS-Punkte umfassen. Je ein Modul von 10 und 15 ECTS enthält ein Einführungsseminar in die Islamische Kunstgeschichte und Archäologie, kann also ohne Vorkenntnisse des Fachs studiert werden (Module IKA MA 01 und IKA MA 03). Die beiden anderen Module IKA MA02 und IKA MA04 setzen Vorkenntnisse (einschließlich dem Einführungsseminar oder einer gleichwertigen Leistung) voraus.

Abkürzungen

BA	Bachelor(-Studiengang)
ECTS	European Community Course Credit Transfer System (= ECTS)
HF	Hauptfach
LP	Leistungspunkte (= ECTS)
MA	Master(-Studiengang)
NF	Nebenfach
SoSe	Sommersemester
GuK	Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften
SWS	Semesterwochenstunden
UniVIS	Online-Informationssystem der Universität
WiSe	Wintersemester

Lehrveranstaltungen und Leistungsnachweise

Im Masterstudiengang finden Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Vorlesungen, Hauptseminaren, Übungen, Sprachkursen und Kolloquium statt. Die Lehrveranstaltungen werden mit Titel, Namen des Dozenten, Ort und Zeit sowie erreichbaren ECTS-Punkten im UniVIS bekanntgegeben; meist kommen noch Kommentare zum Thema, zur Methode oder zu vorbereitender Lektüre hinzu.

In der Orientalistik findet in der Regel zu Beginn jedes Semesters eine Eröffnungsveranstaltung statt, in der besondere Hinweise zu einzelnen Veranstaltungen (Änderungen gegenüber Angaben im KVV oder UniVIS) bekanntgegeben werden können.

Jede Lehrveranstaltung ist mit einem Leistungsnachweis verbunden. Die jeweils erreichbare ECTS-Punktzahl in einer Veranstaltung wird von den jeweiligen Dozenten festgelegt. Sie richtet sich nach der Arbeitsbelastung („workload“). Ein Punkt soll einer Arbeitsbelastung von ca. 30 Stunden entsprechen. Die folgende Tabelle bietet einen Anhaltspunkt für die Vergabe von ECTS-Punkten:

Tutorium oder betreute Veranstaltungsergänzung	1
Vorlesung mit kleinem Test	2
Vorlesung oder Übung mit Prüfung	4
Hauptseminar mit schriftlicher Leistung und Referat	8
Seminar nur mit schriftlicher Leistung	5
Kolloquium	2

Die Verantwortung für die ECTS-Vergabe für Lehrveranstaltungen liegt ebenso wie die Benotung bei den jeweiligen Dozenten. Die Art und Weise, wie der Leistungsnachweis erbracht wird, geben die Dozenten und Dozentinnen bei Beginn der Veranstaltung bekannt. Es können auch weniger als die maximal erreichbaren Punkte vergeben werden, wenn geringere Anteile an Leistungsnachweisen vereinbart wurden.

Die Benotung der einzelnen Leistungsnachweise fließt in die Abschlussnote ein. Der Anteil der einzelnen Module an der Abschlussnote ist in der Modulbeschreibung angegeben.

Ordnungen

Die nachfolgenden Moduldarstellungen basieren auf verschiedenen Ordnungen der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Im Einzelnen steht das Modulhandbuch unter folgenden Vorgaben:

- Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge (APO) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

Studien- und Prüfungsordnungen sind unter:

http://www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/pruefungs_studienordnungen
im Internet abzurufen.

Die Ordnungen haben ihren gesetzlichen Rahmen im Bayerischen Hochschulgesetz und in der Qualifikationsverordnung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Das Modulhandbuch ersetzt keine der genannten Ordnungen oder das genannte Hochschulgesetz.

Die Formulierungen des Modul-Handbuchs sind insoweit rechtsverbindlich, als hier Regelungen für die Gestaltung der Module getroffen werden. Ältere Versionen des Modulhandbuchs gelten insoweit weiter, als bereits begonnene Module zu Ende studiert werden. Im Zweifelsfall gelten die Ordnungen bzw. das Bayerische Hochschulgesetz.

Die Fachstudienberatung gibt weitere erläuternde Hinweise.

Das Modulhandbuch wird regelmäßig aktualisiert. Bitte besorgen Sie sich stets die aktuellste Auflage. Sie können das Modulhandbuch im Internet auf der Homepage der Fächergruppe Orientalistik abrufen:
<http://www.uni-bamberg.de/fakultaeten/guk/faecher/orientalistik>

Für Fragen zum Studiengang stehen die Fachstudienberatungen und der Beauftragte für den BA-Studiengang zur Verfügung.

Über Anträge zur Anrechnung bestimmter Leistungen entscheidet der Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang Islamische Kunstgeschichte und Archäologie.

Modulbeschreibungen

N. B.: Angaben über Verwendbarkeit der Module sind u. U. erweiterbar um weitere Studiengänge, in denen dieses Modul angegeben ist.

Vertiefungsmodule Islamische Kunstgeschichte u. Archäologie 1-3

Islamische Kunstgeschichte und Archäologie MA IKA 1-3

(Pflichtmodul im Masterstudiengang Islamische Kunstgeschichte und Archäologie, 10 ECTS)

Lehrformen: Vorlesung, Übung, Hauptseminar	Dauer: 1 Semester	Häufigkeit des Angebots: in jedem Semester	Notenskala: 1–5
---	-----------------------------	--	---------------------------

Inhalte: Themen aus der Geschichte der Islamischen Kunst und materiellen Kultur der islamischen Welt. Überblick über die Entwicklungsgeschichte von Formen und Inhalten der islamischen Kunst (7.-21. Jahrhundert) und über die wichtigsten Befunde und Funde aus archäologischer Feldforschung im Bereich islamischer Kulturen.

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben Überblickswissen zur Formengeschichte der islamischen Kunst und materiellen Kultur. Sie entwickeln die Fähigkeit zur Auswertung von Kunstwerken und Objekten als Quellen der Kunst- und Kulturgeschichte der islamischen Welt gemäß den Arbeitstechniken des Faches. Folgende Kompetenzen sollen erworben werden:

Kenntnis zentraler Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel der thematisierten Forschungsfelder

Fähigkeit, die vorgestellten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet zu benutzen

Fähigkeit, spezifische Fachliteratur zur Erarbeitung komplexer Sachverhalte zu finden und auszuwerten

Fähigkeit, das gelernte Sach- und Methodenwissen kritisch zu reflektieren und in Wort und Schrift angemessen zu präsentieren

Voraussetzung für die Teilnahme: Englischkenntnisse, die zur Lektüre wissenschaftlicher Sekundärliteratur befähigen (in der Regel nachgewiesen durch Abiturnote „gut“)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

Voraussetzungen für Vergabe von ECTS-Punkten: Erfolgreicher Nachweis der für die jeweilige Lehrveranstaltung im UnivIS verlangten studienbegleitenden Prüfungs- oder Studienleistungen

Errechneter Arbeitsaufwand: 10 ECTS-Punkte (entspricht 300 Std.)

Stellenwert der Note für die Endnote: 10/120

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen:

1 Vorlesung oder Übung Islamische Kunstgeschichte und Archäologie (2 SWS, Test oder Klausur)	2-4 ECTS
1 Hauptseminar zu Themen der Islamischen Kunstgeschichte und Archäologie (2 SWS, mit schriftlicher Hausarbeit)	6-8 ECTS

Modulbeauftragter: Inhaber der Professur für Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

Stand: Juni 2011

Modul „Wissenschaftliche Praxis“

Modul „Wissenschaftliche Praxis“ Islamische Kunstgeschichte und Archäologie MA IKA 4

(Pflichtmodul im Masterstudiengang, 5-16 ECTS)

Lehrformen: Übung vor Originalen, Praktikum, Colloquium	Dauer: 1-4 Semester	Häufigkeit des Angebots: Übung vor Originalen in jedem Studienjahr, Colloquium in jedem Studienjahr	Notenskala: 1–5
---	-------------------------------	---	---------------------------

Inhalte: Formen wissenschaftlicher Praxis in der Dokumentation, Bearbeitung oder Präsentation von Materialien, Inhalten oder Arbeitsergebnissen der Islamischen Kunstgeschichte und Archäologie. Einführung in die Arbeitsweise wissenschaftlicher oder künstlerischer Einrichtungen oder von Wirtschaftsbetrieben, die im Bereich der Islamischen Kunstgeschichte und Archäologie tätig sind.

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Objekte und Kunstwerke aus dem islamischen Kulturbereich besonders im Hinblick auf Herstellungstechniken, Konservierung und Präsentation zu untersuchen.

Sie entwickeln ihre Fähigkeiten zur Darstellung der Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit in einem mediengestützten mündlichen Vortrag weiter.

In einem Praktikum werden nicht nur anwendungsorientierte Fähigkeiten im Bereich der archäologischen Feldforschung, der Bauforschung und des Museums erworben, sondern ebenso Teamfähigkeit und Kommunikationsbereitschaft gestärkt.

Voraussetzung für die Teilnahme: Die Teilnahme am Colloquium setzt intensive Beschäftigung mit einem Themenbereich voraus, der sich als Thema für eine Masterarbeit im Fach Islamische Kunstgeschichte und Archäologie eignet.

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

Voraussetzungen für Vergabe von ECTS-Punkten: Erfolgreicher Nachweis der für die jeweilige Lehrveranstaltung im UnivIS verlangten studienbegleitenden Prüfungs- oder Studienleistungen. Für Praktika etc. ist eine Voraussetzung für die Anrechenbarkeit eine feste zeitliche Abgrenzung und die eindeutige Zuordnung zu einer wissenschaftlichen oder künstlerischen Einrichtung oder einem Wirtschaftsbetrieb.

Errechneter Arbeitsaufwand: mind. 5 ECTS-Punkte (entspricht 150 Std.), max. 16 ECTS-Punkte (entspricht 480 Stunden)

Stellenwert der Note für die Endnote: 4/120 – 16/120

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen:

Übung vor Originalen (Exkursion), mindestens 4 Tage (zusammenhängend oder Einzeltage)	mind. 4 ECTS
Fakultativ: Anrechnung von Praktika (archäologische Feldforschung [Survey, Grabung], Bauaufmaß, Museumspraktikum, insgesamt bis zu 5 Wochen)	max. 10 ECTS
Fakultativ: Colloquium für Master-Kandidaten (Präsentation der eigenen Master-Arbeit)	max. 2 ECTS

Modulbeauftragter: Inhaber der Professur für Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

Stand: Juni 2011

Modul „Master-Abschlussarbeit“ Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

Master-Abschlussarbeit, Modul MA IKA 5

(Pflichtmodul, 30 ECTS)

Lehrformen: Schriftliche Hausarbeit	Dauer: 1 Semester (4. Semester)	Häufigkeit des Angebots: in jedem Semester. Themenvergabe i. d. R. nach dem 3. Semester	Notenskala: 1–5
--	--	---	---------------------------

Inhalte: Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit von ca. 80 Seiten zu einem Thema aus dem Fachgebiet der Islamischen Kunstgeschichte und Archäologie. Für die Abfassung stehen sechs Monate zur Verfügung. Prüfungssprache ist in der Regel Deutsch [vgl. APO der GuK vom 30.9.2010, § 19, 1].

Qualifikationsziele: Die Absolventinnen und Absolventen belegen mit der Master-Abschlussarbeit, dass sie über vertiefte Kenntnisse der Islamischen Kunstgeschichte und Archäologie verfügen und die Fähigkeit besitzen, wissenschaftliche Methoden eigenständig in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden.

Die Absolventinnen und Absolventen weisen mit der Anfertigung der BA- Arbeit folgende Schlüsselqualifikationen nach:

- Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung mit kritischer Reflexion des Forschungsstandes
- Fähigkeit Methodenkompetenz
- sicheren Umgang mit Arbeitssprachen; je nach Themenstellung auch Nutzung von Quellsprachen
- formal und stilistisch angemessene schriftliche Präsentation

Voraussetzung für die Teilnahme: Nachweis über den Abschluss der drei Vertiefungsmodule. Anmeldung des Themas über das Prüfungsamt. Unterschriften des vorgesehenen Prüfers und des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sind dafür einzuholen.

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

Voraussetzungen für Vergabe von ECTS-Punkten:

Errechneter Arbeitsaufwand: 30 ECTS-Punkte (entspricht 900 Std.)

Stellenwert der Note für die Endnote: 30/120

Bemerkungen:

Hinweise aus dem Leitfaden für die Abfassung der Bachelor-Arbeit im BA-Studiengang Islamischer Orient können z. T. auch für die Masterarbeit sinnvoll verwertet werden;

Fundstelle:

http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/fakultaeten/split_faecher/orientalistik/Dateien/BA-Leitfaden.pdf

Modulbeauftragter: Inhaber der Professur für Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

Stand: Juni 2011

„Exportmodul“ Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

Islamische Kunstgeschichte und Archäologie MA IKA 6

Exportmodul (Aufbaumodul), 10 ECTS

Lehrformen: Seminar, Vorlesung	Dauer: 1–4 Semester	Häufigkeit des Angebots: jedes Studienjahr	Bewertung von Leistungsnachweisen: benoteter Schein (vgl. § 15 APO)
---	-------------------------------	--	--

Inhalte: Einführung in Aufgabenstellung und Arbeitsgebiet des Faches, Überblick über Epochen und Gattungen der islamischen Kunst mit Schwerpunkt auf den Kerngebieten der Islamischen Welt, Einführung in die Methoden des Faches und die wichtigsten Arbeitsmittel anhand ausgewählter Beispiele.

Qualifikationsziele: Kenntnisse, welche Bereiche der materiellen Kultur als historische Quellen zum Verständnis des Werdens der islamischen Welt beitragen und wie Artefakte als künstlerische Äußerungen untersucht werden können. Kenntnis von Grundbegriffen künstlerischer Formentwicklung (Stilgeschichte) und Interpretationsmöglichkeiten islamischer Kunst. Grundlegende Fähigkeit, die Methoden des Faches zielgerichtet anzuwenden, eine wissenschaftliche Fragestellung anhand einschlägiger Fachliteratur zu finden und teilweise selbständig zu bearbeiten sowie im Rahmen eines Kurzreferats und einer wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Englischkenntnisse, die zur Lektüre wissenschaftlicher Sekundärliteratur befähigen (in der Regel nachgewiesen durch Abiturnote „gut“).

Verwendbarkeit: Masterstudiengänge

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Erfolgreicher Nachweis der für die jeweilige Lehrveranstaltung verlangten Prüfungs- oder Studienleistungen: Im Einführungsseminar schriftliche Hausarbeit; in der Vorlesung Abschlussklausur (90 min.)

Errechneter Arbeitsaufwand: 10 ECTS (entspricht 300 Std.)

Zusammensetzung des Moduls/Lehrveranstaltungstypen:	
▪ Einführungsseminar Islamische Kunstgeschichte und Archäologie (2 SWS)	6 ECTS
▪ Vorlesung oder Vorlesungen Islamische Kunstgeschichte und Archäologie (2 SWS)	4 ECTS

Modulbeauftragter: Inhaber der Professur für Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

Stand: Juni 2011

„Exportmodul“ Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

Islamische Kunstgeschichte und Archäologie MA IKA 7

Exportmodul (Aufbaumodul), 10 ECTS

Lehrformen: Seminar, Übung, Vorlesung	Dauer: 1–4 Semester	Häufigkeit des Angebots: jedes Studienjahr	Bewertung von Leistungsnachweisen: benoteter Schein (vgl. § 15 APO)
--	-------------------------------	--	--

Inhalte: Überblickswissen sowie aktuelle Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen. Einübung des Umgangs mit archäologischen Quellen aus einem Teilgebiet der Islamischen Welt und mit Kunstwerken aus verschiedenen Gattungen (Architektur, Kleinkunst, Malerei). Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes anhand der Fachliteratur, eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets.

Qualifikationsziele: Fortgeschrittene bzw. zunehmend fortgeschrittene Fähigkeit, die Methoden des Faches und der jeweiligen Forschungsrichtung zielgerichtet anzuwenden, eine wissenschaftliche Fragestellung anhand einschlägiger Fachliteratur zu finden, selbständig zu bearbeiten und im Rahmen eines wissenschaftlichen Referats und einer wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreiche Teilnahme an einem Einführungsseminar in die Islamische Kunstgeschichte und Archäologie (oder gleichwertige Lehrveranstaltung). Englischkenntnisse, die zur Lektüre wissenschaftlicher Sekundärliteratur befähigen (in der Regel nachgewiesen durch Abiturnote „gut“).

Verwendbarkeit: Masterstudiengänge

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Erfolgreicher Nachweis der für die jeweilige Lehrveranstaltung verlangten Prüfungs- oder Studienleistungen: Im Seminar oder Hauptseminar schriftliche Hausarbeit; in der Vorlesung Abschlussklausur (90 min.), in der Übung aktive Teilnahme und Leistungskontrolle.

Errechneter Arbeitsaufwand: 10 ECTS (entspricht 300 Std.)

Zusammensetzung des Moduls/Lehrveranstaltungstypen:	
▪ Seminar Islamische Kunstgeschichte und Archäologie (2 SWS) und Vorlesung Islamische Kunstgeschichte und Archäologie (2 SWS), oder	6 ECTS 4 ECTS oder
▪ Hauptseminar Islamische Kunstgeschichte und Archäologie (2 SWS) und Übung Islamische Kunstgeschichte und Archäologie (1-2 SWS)	8 ECTS 2 ECTS

Modulbeauftragter: Inhaber der Professur für Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

Stand: Juni 2011

„Exportmodul“ Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

Islamische Kunstgeschichte und Archäologie MA IKA 8 Aufbaumodul (15 ECTS)

Lehrformen: Seminar, Übung, Vorlesung, Exkursion	Dauer: 1–4 Semester	Häufigkeit des Angebots: jedes Studienjahr	Bewertung von Leistungsnachweisen: benoteter Schein (vgl. § 15 APO)
---	-------------------------------	--	--

Inhalte: Einführung in Aufgabenstellung und Arbeitsgebiet des Faches, Überblick über Epochen und Gattungen der islamischen Kunst mit Schwerpunkt auf den Kerngebieten der Islamischen Welt, Einführung in die Methoden des Faches und die wichtigsten Arbeitsmittel anhand ausgewählter Beispiele. Einübung des Umgangs mit archäologischen Quellen aus einem Teilgebiet der Islamischen Welt und mit Kunstwerken aus verschiedenen Gattungen (Architektur, Kleinkunst, Malerei).

Qualifikationsziele: Kenntnisse, welche Bereiche der materiellen Kultur als historische Quellen zum Verständnis des Werdens der islamischen Welt beitragen und wie Artefakte als künstlerische Äußerungen untersucht werden können. Kenntnis von Grundbegriffen künstlerischer Formentwicklung (Stilgeschichte) und Interpretationsmöglichkeiten islamischer Kunst. Grundlegende Fähigkeit, die Methoden des Faches und der jeweiligen Forschungsrichtung zielgerichtet anzuwenden, eine wissenschaftliche Fragestellung anhand einschlägiger Fachliteratur zu finden und teilweise selbständig zu bearbeiten sowie im Rahmen eines wissenschaftlichen Referats und einer wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgelitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Englischkenntnisse, die zur Lektüre wissenschaftlicher Sekundärliteratur befähigen (in der Regel nachgewiesen durch Abiturnote „gut“).

Verwendbarkeit: Masterstudiengänge

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Erfolgreicher Nachweis der für die jeweilige Lehrveranstaltung verlangten Prüfungs- oder Studienleistungen: Im Einführungsseminar schriftliche Hausarbeit; in der Vorlesung Abschlussklausur (90 min.), in der Übung aktive Teilnahme und Leistungskontrolle.

Errechneter Arbeitsaufwand: 15 ECTS (entspricht 450 Std.)

Zusammensetzung des Moduls/Lehrveranstaltungstypen:	
▪ Einführungsseminar Islamische Kunstgeschichte und Archäologie (2 SWS)	6 ECTS
▪ Übung Islamische Kunstgeschichte und Archäologie (1-2 SWS)	2 ECTS
▪ Vorlesung Islamische Kunstgeschichte und Archäologie (2 SWS)	4 ECTS
▪ Übung vor Originalen (Tagesexkursion) Islamische Kunstgeschichte und Archäologie (1 Tag)	1 ECTS

Modulbeauftragter: Inhaber der Professur für Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

Stand: Juni 2011

„Exportmodul“ Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

Islamische Kunstgeschichte und Archäologie MA IKA 9

Exportmodul (Aufbaumodul), 15 ECTS

Lehrformen: Seminar, Übung, Vorlesung, Exkursion	Dauer: 1–4 Semester	Häufigkeit des Angebots: jedes Studienjahr	Bewertung von Leistungsnachweisen: benoteter Schein (vgl. § 15 APO)
---	-------------------------------	--	--

Inhalte: Überblickswissen sowie aktuelle Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen. Einübung des Umgangs mit archäologischen Quellen aus einem Teilgebiet der Islamischen Welt und mit Kunstwerken aus verschiedenen Gattungen (Architektur, Kleinkunst, Malerei). Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes anhand der Fachliteratur, eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets.

Qualifikationsziele: Fortgeschrittene bzw. zunehmend fortgeschrittene Fähigkeit, die Methoden des Faches und der jeweiligen Forschungsrichtung zielgerichtet anzuwenden, eine wissenschaftliche Fragestellung anhand einschlägiger Fachliteratur zu finden, selbständig zu bearbeiten und im Rahmen eines wissenschaftlichen Referats und einer wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfolgreiche Teilnahme an einem Einführungsseminar in die Islamische Kunstgeschichte und Archäologie (oder gleichwertige Lehrveranstaltung). Englischkenntnisse, die zur Lektüre wissenschaftlicher Sekundärliteratur befähigen (in der Regel nachgewiesen durch Abiturnote „gut“).

Verwendbarkeit: Masterstudiengänge

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Erfolgreicher Nachweis der für die jeweilige Lehrveranstaltung verlangten Prüfungs- oder Studienleistungen: Im Hauptseminar schriftliche Hausarbeit; in der Vorlesung Abschlussklausur (90 min.), in der Übung aktive Teilnahme und Leistungskontrolle

Errechneter Arbeitsaufwand: 15 ECTS (entspricht 450 Std.)

Zusammensetzung des Moduls/Lehrveranstaltungstypen:	
▪ Hauptseminar Islamische Kunstgeschichte und Archäologie (2 SWS)	8 ECTS
▪ Übung Islamische Kunstgeschichte und Archäologie (1-2 SWS)	2 ECTS
▪ Vorlesung Islamische Kunstgeschichte und Archäologie (2 SWS)	4 ECTS
▪ Übung vor Originalen (Tagesexkursion) Islamische Kunstgeschichte und Archäologie (1 Tag)	1 ECTS

Modulbeauftragter: Inhaber der Professur für Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

Stand: Juni 2011

N. B.

Das Logo der Otto-Friedrich-Universität Bamberg basiert auf dem alten Universitätssiegel, das den hl. Otto (Bischof von Bamberg, st. 1139) als Schutzpatron der Universität mit Kreuz und Stab zeigt.

Das Logo der Bamberger Orientalistik mit dem einzeln geschriebenen arabischen Buchstaben Bâ' leitet sich aus dem Abzeichen des Bayerischen Orientkolloquiums ab, das seit den 1980er Jahren an den Universitäten Erlangen und Bamberg semesterweise im Wechsel abgehalten wird.

Verantwortlich:

Der Beauftragte für den Masterstudiengang Islamische Kunstgeschichte und Archäologie,
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
An der Universität 11, 96045 Bamberg